

#### 4. Bemerkung über fadenspinnende Schnecken.

Von W. Zykoff in Moskau.

eingeg. 26. September 1889.

Ganz zufällig habe ich in dem »Zoolog. Anzeiger« No. 6 und 11 (1878) zwei Artikel »Über fadenspinnende Schnecken« gefunden; der eine ist von Prof. Eimer, der andere von Prof. E. von Martens; in diesen Artikeln wird über die Fähigkeit einiger Arten von *Limax*, wie *L. agrestis*, *L. cinereus*, *L. variegatus*, *L. arborum* und *Amalia marginata* Heyn. gesprochen, daß sie einen schleimigen Faden abscheiden, an welchem sie sich von einem einige Fuß hohen Blatte oder Zweige auf die Oberfläche der Erde herablassen können.

In dem Artikel von Prof. E. von Martens befinden sich historische Hinweise, welche beweisen, daß diese Fähigkeit für verschiedene Arten der Gattung *Limax* schon mehr als 200 Jahre bekannt sei (Lister Historia animalium Angliae, 1678). Aber in demselben Artikel drückt sich Prof. von Martens, der berühmte Kenner der Weichthiere, über die Fähigkeit einiger Schnecken, einen schleimigen Faden abzuscheiden, und sich an demselben herabzulassen, so aus: »Aber noch nie meines Wissens ist diese Fähigkeit an einem *Arion* beobachtet worden, obgleich gerade dieser eine eigene Schleimpore am hinteren Ende hat.« Da ich mich mehrere Jahre mit dem Studium der Binnenmollusken des europäischen Rußlands beschäftige, so halte ich für nothwendig, die Erfahrungen des Prof. von Martens durch meine Beobachtungen über *Arion empiricorum* Fér. zu ergänzen.

Im Jahre 1885 legte einer von den *A. empiricorum*, der sich bei mir in einem besonders gebauten Vivarium befand, Eier; diese habe ich in einem anderen Vivarium isolirt, um ihre Entwicklung zu verfolgen. Aus diesen Eiern entwickelten sich Arionen, welche vom August bis Ende Mai lebten. Das Vivarium, wo sie lebten, war mit einem  $\frac{1}{2}$  Fuß hohen Glasglöckchen bedeckt.

Einst bemerkte ich spät Abends, daß einige von ihnen bis zur Spitze des Glasglöckchens hinaufgeklettert waren und von dort an schleimigen Fäden sich zu Boden herabzulassen begannen. Bei diesem Sichherablassen bewegten sie ihre Köpfe und Fühlhörner ganz so, wie das bei Prof. Eimer für *Limax agrestis* beschrieben ist. Dabei kletterten einige von ihnen, ohne den Boden berührt zu haben, an demselben Faden zu ihrem früheren Platze zurück, so daß sie ganz den Spinnen ähnelten. Diese Beobachtung machte ich mehrmals, bis zum zufälligen Tode meiner Arionen.

Moskau, 10./22. September 1889.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Zykoff W.

Artikel/Article: [4. Bemerkung über fadenspinnende Schnecken 584](#)